

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutliche Anweisung zur Feuerwerkerey**

**Stövesandt, J. C.**

**Halle, 1748**

§. 53. Wie ein Canonenschlag gemacht wird

[urn:nbn:de:bsz:31-101029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101029)

sehen, und von der Mitte der kurzen Holzkehlen bis zu derselben Löcher bohren. Endlich leget man die Schläge, nachdem man zuvor in ihre Löcher Federspulen, die mit Mehlpulver gefüllet worden, gesteckt, auf die Holzkehlen, leimet sie darauf, versiehet die Note auf der andern Seite ganz hindurch mit einem Ludel, legt an das Ende derselben ein Stück eines Bränders zum Anzünden, leimet über die Note Papier und überküttet das ganze Stück. Weil die mit Mehlpulver gefülte Spulen mit dem Ludel Gemeinschaft haben, und dieses geschwinde fort brennet, so müssen auch die Schläge gleich auf einander folgen.

## §. 53.

Wie ein Canonenschlag gemacht wird.  
Fig. 10.

Zu einem Canonenschlage schneidet man aus bester und starker Papppe zu einem Cubo die gehörigen 2 langen Stücke dergestalt, daß jedes Stück 3 an einander sitzende Quadrate enthalte, und also der aus diesen Stücken zusammengesetzte Körper einen Würfel abgeben könne, leimet diese Stücke, wann sie nach Quadraten eingeschnitten und eingebogen worden, zusammen, setzet in dieselben, sonderlich wenn sie gros sind, das Einbiegen derselben zu verhindern, ein hölzernes Kreuz, leimet über den Körper einigemal starkes Papier und Leinwand, läffet ihn trocknen, umwindet ihn zu dreienmalen übers Kreuz mit einer proportionirten starken Schnur, bestreicht im währenden Umwinden die Schnur unten und oben mit Leim, überleimet sie, nachdem der Körper ganz bewunden worden, nochmalen, boret in eine Ecke des Körpers ein Loch, schüttet durch dasselbe, um ihn zu füllen, Pulver hinein, leimet in das Loch eine zu 8 Tempi gerichtete Brandröhre, bewickelt sie auswärts dichte an dem Körper mit Hanf, und verwaret den Canonenschlag überall mit

Kütte.

Das